

BRUTTO- UND NETTOINVESTITIONEN VON BAUMSCHULEN

Nachdem für die Jahre 2016 und 2017 die durchschnittliche Nettoinvestition pro Arbeitskraft von Baumschulbetrieben im negativen Bereich lag, konnten in den folgenden Jahren 2018 bis 2021 wieder positive Nettoinvestitionen getätigt werden:

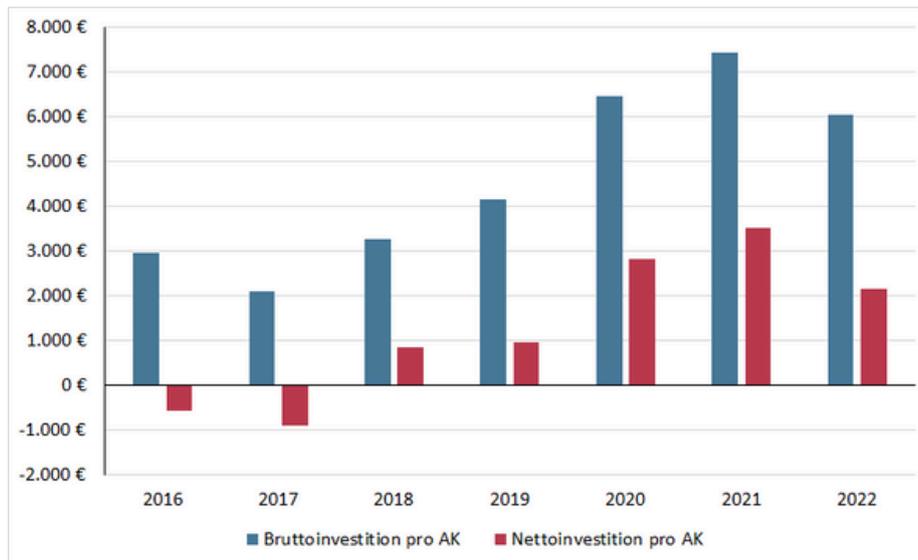


Abbildung 1: Mittelwert der Brutto- und Nettoinvestitionen von Baumschulbetrieben im Zeitraum 2016 bis 2022 (ZBG Kennzahlenvergleich)

Die Investitionstätigkeit gilt als Indikator, ob die Unternehmer einer Branche Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Geringe Investitionen deuten darauf hin, dass die Geldanlage im eigenen Unternehmen als nicht lohnend eingeschätzt wird oder nicht ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind. Bei der Nettoinvestition sind die Abgänge im Anlagevermögen als auch die Abschreibungsbeträge berücksichtigt, sodass sie die Veränderung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres darstellt. Negative Nettoinvestitionen verdeutlichen, dass ein Betrieb von seiner Substanz lebt.

In obenstehender Grafik sind die Investitionsbeträge auf die Anzahl der Arbeitskräfte eines Unternehmens bezogen, um die Vergleichbarkeit zwischen Betrieben sicherzustellen. Der hier dargestellte Mittelwert setzt sich aus Jahresabschlüssen von Baumschulbetrieben zusammen und kann als Indikator für die Zukunftsaussichten der Branche gewertet werden. Die durchschnittliche Nettoinvestition pro Arbeitskraft sank zwischen 2015 und 2017 von 800 Euro auf ein Tief von -900 Euro. In den Jahren 2018 bis 2021 nahm die Investitionstätigkeit wieder zu, sodass sie 2021 mit 3.500 Euro ihren Höchstwert erreichte. Im darauffolgenden Jahr gingen die Nettoinvestitionen erneut zurück. Die Bruttoinvestitionen folgten einem ähnlichen Trend.

Quelle: ZBG Kennzahlenvergleich (2018-2024)

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre
Ottlie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart

